

	<p>Objekt: Fahne des Arbeiter- Unterstützungsverein Herkenrath</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006066001</p>
--	--

Beschreibung

Die Fahne ist mit goldenen Fransen und einseitig mit Schlaufen zur Durchführung der Fahnenstange versehen.

Vorderseite: Dunkelblauer bestickter Samtstoff. In einem mittleren Feld, das von einer sternförmig angeordneten, goldenen Bordüre begrenzt wird, ist die Heilige Barbara mit Krone, Heiligenschein, Palmzweig und Kelch dargestellt. Eine weitere aufgestickte Bordüre bildet die Begrenzung eines äußeren, diagonal ausgerichteten, etwa quadratischen Feldes, dessen untere Ecke durch Schlägel und Eisen gebildet wird. Die anderen drei Ecken werden durch blaue Quadrate markiert, die mit jeweils drei dunkelroten und einem gelblichen Strassstein bestickt sind. Vermutlich sind in der Vergangenheit Steine verloren gegangen. Unter der Heiligendarstellung befindet sich die goldene Aufschrift "Arbeiter-Unterstützungsverein Herkenrath". Links neben der Heiligen die Abkürzung "gegr." für gegründet, rechts die Jahreszahl "1869". Unter der Jahreszahl befindet sich als spätere Ergänzung ein Bindestrich und die Jahreszahl "1969".

Rückseite: Bestickter gelber Baumwollstoff. Vier blaue Quadrate und goldene Bordüre sind zu einem Quadrat angeordnet. Darin befindet sich die Darstellung von zwei sich reichenden Händen über einem Lorbeerzweig vor einer goldenen Sonne. Die Motivdarstellung ist von umlaufendem Text umgeben "Einigkeit und Brüderlichkeit - Aus der Not befreit".

Grunddaten

Material/Technik:

Baumwollstoff *

Maße:

Höhe: 112 cm; Breite: 112 cm (Breite mit Schlaufen für die Stange)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1876
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bergisch Gladbach
[Zeitbezug]	wann	1869-1969
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Arbeiterunterstützungsverein Herkenrath
	wo	

Schlagworte

- Knappenverein
- Kunst